

Erfahrungsbericht Auslandssemester Valencia

Multimedia und Kommunikation

Sommersemester 2016

Vorbereitung

Die aufregendste und für mich auch die beängstigendste Phase des Auslandssemester war definitiv die der Vorbereitung. Bevor man tatsächlich losfliegt muss man einiges organisieren, den Überblick behalten und man weiß nicht, was konkret auf einen zukommt. Ich war am Anfang sehr nervös, vor allem, weil ich bis einen Tag bevor es losging auch noch Prüfungen geschrieben habe.

Rückblickend betrachtet war es aber gar nicht so viel. Ich möchte mich in diesem Erfahrungsbericht auf die Vorbereitungsphase konzentrieren. Denn, wenn man erstmal in Valencia angekommen ist, seine Wohnung gefunden und sich in der Universität auskennt, ergibt sich sowieso alles von allein. Freunde und tolle Orte zum Anschauen zu finden ist wirklich einfach in Valencia.

Hostel

Es gibt viele günstige und gute Hostels in Valencia. Ich habe mir eine Woche bevor die Vorlesungen anfangen ein Zimmer im *the River Hostel* (<http://www.riverhostelvalencia.com/>) gebucht und war dort sehr zufrieden. Gute Preise, ordentliche Zimmer und freundliche, hilfsbereite Menschen an der Rezeption. Nachdem ich mein Zimmer schon Mitte der Woche gefunden hatte, wurde mir sogar das Geld zurück erstattet für die Tage, in denen ich schon in die Wohnung ziehen konnte und das Hostelzimmer nicht mehr brauchte. Im Hostel selbst lernt man schon viele Leute kennen, die alle in der gleichen Situation sind und sich gegenseitig helfen Wohnungen zu finden, Valenbisi Karten zu organisieren und so weiter. Das war sehr angenehm. Freunde von mir waren im Red Nest Hostel und im Youth Hostel und waren auch sehr zufrieden.

Wohnung

Was für mich sehr befremdlich war, ist, dass es in Spanien üblich ist, Besichtigungstermine über Whatsapp auszumachen. Außerdem ist es vollkommen normal sich montags eine Wohnung anzuschauen und dienstags ggf. einzuziehen. Also keine Sorge, Wohnung finden ist nicht schwierig hier! Auf jeden Fall ist es hilfreich der Facebook Gruppe „Erasmus Valencia 20xx“ beizutreten. Da wird ganz viel an Wohnungsangeboten reingepostet.

Ich hab in Benimaclet gewohnt. Das Viertel hat mir sehr gut gefallen. Ist ein bisschen alternativer. Es gibt nur wenige Erasmus Studenten hier, dafür viele Poetry Slams, Open Stage Abende, kleine Restaurants und Bars usw. Hier ist es einfacher Kontakt zu Einheimischen zu finden als in der Blasco Ibanez Wohngegend, wo die meisten Erasmus Studenten wohnen. Nachteil ist, dass die meisten Clubs und eben die Mehrheit der Erasmus Studenten am Blasco Ibanez (das ist eine große Straße an der einige Fakultäten und viele Clubs sind) wohnen. Ich bin oft nachts, während alle nur 3 Minuten nach Hause gebraucht haben, noch 15 Minuten Fahrrad gefahren. Aber letztendlich hat mir das nichts ausgemacht. Mieten zwischen 150 bis 250 Euro sind normal hier.

Fortbewegung

Die Haupt-Fortbewegungsmethode sind in Valencia die *Valenbisi* (<http://www.valenbisi.es/>). Das sind Fahrräder die überall in der Stadt an Stationen ausgeliehen und wieder zurückgegeben werden können. Man kann ein Fahrrad jeweils nur für 30 Minuten ausleihen, aber in der Regel braucht man auch nie länger als 30 Minuten um vom einem Ort zum nächsten zu kommen. Zur Not muss man eben das Fahrrad zwischendurch mal auswechseln. Valenbisi kostet nur 30 Euro im Jahr.

Alternativ bin ich auch relativ viel Metro gefahren. Das Metronetz ist einfach zu verstehen. Ein Monatsticket gibt es nicht wirklich. Ich hab mir immer ein Zehner Ticket gekauft. Metro fahren ist in Valencia ziemlich günstig. Ein Zehner Ticket kostet 7,20 Euro. Wenn man es das erste Mal eine Karte kauft, zahlt man 8,20 Euro. Einen Euro kostet die Karte, die man behält und auflädt.

Busse gibt es hier auch viele, die hab ich aber nie benutzt. Auf der Seite des EMT (<https://www.emtvalencia.es/ciudadano/index.php>) kann man alles nachschauen. Ich bin allerdings nur einmal mit einem Bus zu IKEA gefahren. Das ist ziemlich einfach von Ruzafa aus. Kostet nur 1,45 Euro pro Fahrt.

Uni Organisation

Die Organisation des Unialltags ist ein bisschen schwierig. Aber sicherlich ist sie auch von Studiengang zu Studiengang unterschiedlich. Ich hatte das Problem, dass niemand im International Office Englisch sprechen konnte. Es gibt zwar immer offiziell Jemanden der Englisch spricht, aber diese Person ist nie anwesend, wenn man sie mal braucht. Das war für mich nicht einfach Alles auf Spanisch zu organisieren in meiner ersten Woche hier. Man muss sich erstmal an die Aussprache und den Klang der Sprache gewöhnen. Mein Tipp: geht auf jeden Fall zu jeder Infoveranstaltung und fragt immer fünf Mal nach. Meiner Erfahrung nach gibt es zwar eine Sprachbarriere, aber hilfsbereit und freundlich sind fast Alle. Die Kurse muss man ja schon in Deutschland wählen. Das Kursangebot der UV findet man hier: <http://www.uv.es/uvweb/college/en/undergraduate-studies/undergraduate-studies-/degree-programmes-offered-1285846094474.html>. In den ersten Tagen muss man herausfinden welche Kurse wann wo stattfinden (das steht im Teaching-guide des jeweiligen Kurses), sich ggf. einen Sprachkurs organisieren, seinen Studentenausweis beantragen und sich von seiner KoordinatorIN den Zettel mit der Kurswahl nochmal unterschreiben lassen und sich dann tatsächlich im international Office in die Kurse einschreiben/eintragen lassen.

Sprachkurs

Es gibt von der UV ein Angebot in Kooperation mit dem Centre de Idiomas für einen Sprachkurs. Dieser kostet 60 Euro plus 5 Euro für einen Einordnungstest, mit dem das vorhandene Spanisch Level festgestellt wird. Dazu kriegt man in den Infoveranstaltungen der Uni in den ersten Tagen, aber reichliche Informationen.

Kultur

Man wird in Valencia mit Freizeitangeboten überflutet. Sport kann man gut und günstig über die Uni machen. Mittwochs zwischen 22 – 24 Uhr gibt es kostenlose Salsa Stunden im Caribbean's, die mir immer viel Spaß gemacht haben. Ein guter Treffpunkt, um andere Erasmusstudenten kennenzulernen ist am Dienstagabend ab 23 Uhr das Natura Dub am

Placa de Cedro. Ansonsten kann ich allen nur empfehlen sich einen Tandempartner zu Spanisch lernen zu suchen. Es gibt viele Menschen, die Englisch oder Deutsch lernen wollen. Einen Tandempartner findet man entweder über das schwarze Brett seiner Fakultät, Facebook Gruppen oder extra dafür organisierte Tandem Abende. Für letztere werden eine Woche vorher in der Uni überall Flyer verteilt. Ich würde jedem empfehlen sich eine Flamenco Show anzuschauen zum Beispiel im Cafe del Duende (<http://cafedelduende.com/en>).

Es gibt viele Kurztrips und Tagesausflüge von Organisationen wie Happy Erasmus (<http://www.erasmusvalencia.com/>), die günstig und lustig sind.

Fazit

Mein Semester in Valencia war unvergesslich, außergewöhnlich, aufregend und wunderschön. Ich kann Jedem nur empfehlen ein Auslandssemester zu machen, ganz besonders in Valencia. Ich hab unfassbar viel gelernt und gesehen, bin tollen Leuten und fremden Kulturen begegnet und habe Erfahrungen gemacht, die ich anders nie hätte machen können. Durch ein Auslandssemester lernt man Verantwortung zu tragen, wichtige Dinge zu organisieren, selbstständig zu sein, dass nicht immer alles so klappt wie man es gerne hätte und dass das aber auch gar nicht schlimm ist.

Mir hat es geholfen geduldiger, selbstsicherer und gelassener zu werden.

Eine Sprache wirklich zu lernen und sie auch anwenden zu können, lernt man nur (oder zumindest viel einfacher), wenn man in dem Land lebt in der diese als Muttersprache gesprochen wird.

Ich war in Valencia gezwungen Spanisch zu sprechen. Denn sowohl die Post oder Arztpraxen, die Verkäuferinnen im Supermarkt oder Kellner in Bars und Cafes, die Frisöre, die Bankangestellten und Ansprechpartner in den Uni Büros sprechen zum Großteil kein Englisch. Das war für mich perfekt. Man gewöhnt sich ziemlich schnell daran.

Warum Valencia?

